

Zu guter Letzt...

Ein Derby und seine Folgen

Unverständnis und Entsetzen sind unsere Reaktionen auf die Einstellung des Verfahrens anlässlich des Derby 2019 gegen Einsatzleiter Thomas Berger. Für uns, als Supporters Karlsruhe ist das Derby noch nicht abgepfiffen.

An Verfahren gegen Fans wird festgehalten, an Verfahren gegen den Einsatzleiter nicht. Warum? Uns entsteht hier der Eindruck das man Polizeiwillkür vertuschen möchte, denn für uns ist immernoch nicht klar, wie solch ein menschenunwürdiger Einsatz und solch ein pietätloses Verhalten der Verantwortlichen des Einsatzes legitimiert werden kann. In diesem Fall gibt es mehrere Seiten einer Medaille, doch scheinbar zählt nur eine Seite und eine Wahrnehmung: die Sicht der Polizei. Die Sicht aller Fans, des Fanprojektes, der Fanhilfe, neutralen Personen und schließlich auch unsere ist eine andere, nicht wahrgenommene bzw. nicht beachtete Sicht. Wieso werden Sachverhalte nicht aus allen Seiten, Ecken und Blickwinkel beleuchtet? Warum hat die Staatsanwaltschaft nur eine Brille auf, die nur in eine Richtung schaut?

Die Einstellung des Verfahrens enttäuscht uns zutiefst und treibt nur einen weiteren Keil zwischen Fußballfans und die Polizei, das Vertrauen schwindet weiter wenn es noch nicht ganz verloren ist.

Eine Familie eines betroffenen KSC-Fan hat eine Petition gestartet, die vom Petitionsausschuss des Landes Baden-Württemberg diskutiert wurde, ohne signifikante Ergebnisse oder zufriedenstellende Ergebnisse. Nachfragen bei Mitgliedern des Petitionsausschusses bleiben unbeantwortet oder die Antworten enthalten unverschämte und freche Stellungnahmen. Polizei, Staatsanwaltschaft und Politik haben versagt! Für uns ist die Nachspielzeit des Derbys 2019 allerdings noch nicht zu Ende. Wir kämpfen weiter.

Rückerstattung Sonderzugtickets

Letzter Aufruf zur Rückerstattung der Sonderzugtickets aus 2020. **Finale Rückgabefrist ist Samstag, der 20.02.2021.** Die Sonderzugtickets sendet ihr bitte **per Post** mit den **Infos über Eure Adresse und der IBAN** an:

Supporters Karlsruhe 1986 e.V.
Postfach 3426
76020 Karlsruhe

*Erstattung bis zum
20.02.2021*

Was passiert mit den Einnahmen aus den bis dahin nicht erstatteter Tickets? **Die Einnahmen der nicht zurückgegebenen Tickets kommen „Fußball macht satt“ zu Gute.**

07.02.21 KSC - Regensburg

SCHRIFT N° 09



So., 07.02.21, 13:30 Uhr

2. Bundesliga

Karlsruher SC - Jahn Regensburg

Wohin soll uns diese Saison noch führen? Unsere Mannschaft steht kurz davor, die normal notwendigen, magischen 40 Punkte einzufahren. Schon in der letzten Blockschrift haben wir davon gesprochen, dass danach träumen angesagt sein darf. Und wir sind davon überzeugt, dass können wir! Warum? Weil unser Trainer Christian Eichner wieder den Spaß am Fußball in die Mannschaft gebracht hat. Das ist gut so, die Jungs scheinen befreit und losgelöst aufspielen zu können.

Befreit oder Losgelöst waren die durch die DFL diese Woche präsentierten Ergebnisse der Taskforce aus unserer Sicht nicht. Ansätze sind erkennbar, der große und entscheidende Wurf ist es noch nicht. Wir lassen daher die an der Taskforce beteiligten Fanvertreter über Unsere Kurve „zu Wort“ kommen.

Und wohin uns die Reise in dieser Saison führen mag. Heute geht sie gegen Regensburg definitiv weiter. Daher: **Egal wohin ich geh, für immer KSC!**

Euer, Supporters-Vorstand

Marco, Nina, Anja, Maike, Mark, Marius, Stefan

Fragen? Sprecht uns an...

Marco Tel.: 0171-1262224

1. Vorsitzender

E-Mail: marco.fuchs@supporters-karlsruhe.de

Blockschrift-Redaktion

E-Mail: info@supporters-karlsruhe.de

Supporters Karlsruhe 1986 e.V.

Postfach 3426

76020 Karlsruhe

www.supporters-karlsruhe.de

fb.me/SupportersKA

Die bundesweit agierende Fanorganisation „Unsere Kurve e.V.“ - bei der auch die Supporters Mitglied sind - dokumentieren die Sicht der beteiligten Fanvertreter über die Ergebnisse der DFL Taskforce.

Zu finden auch auf: <https://www.unserekurve.de/blog/dfl-taskforce-beendet-der-kampf-fuer-reformen-geht-weiter/>

DFL-Taskforce beendet, der Kampf für Reformen geht weiter.

Heute wurde der Abschlussbericht der DFL-Taskforce „Zukunft Profifußball“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Verteilt über vier Monate und vier Sitzungen haben sich 37 Expert*innen zu sieben Fragestellungen aus dem DFL-Präsidium beraten. Wir – die sechs Vertreter*innen aus Fankreisen – ziehen im Folgenden eine erste Bilanz. Eine umfassende Betrachtung wird in den kommenden Tagen in Form einer Stellungnahme erfolgen.

Wichtige Impulse und vertane Chancen

Der Abschlussbericht ist im klassischen Duktus des Profifußballs geschrieben: Eigentlich ist doch alles gut, das Gute kann noch besser gemacht werden. Diese Haltung wurde auch bei der Pressekonferenz deutlich. Dass wir diese Einschätzung nicht teilen, ist offensichtlich. Wir sehen tiefgreifenden Handlungsbedarf und können bei Weitem nicht attestieren, dass es ausreicht, lediglich den Status Quo zu verbessern.

Wir haben intensiv dafür geworben, bereits sprachlich eine kritischere Perspektive einzunehmen – dies ist uns nicht gelungen. Im Frühjahr seitens der DFL noch häufig bemühte Begriffe wie Demut haben sich mittlerweile nicht nur aus dem Hand-

eln der Verantwortlichen, sondern auch aus deren Sprachgebrauch wieder vollständig verabschiedet.

Im Abschlussbericht fehlen wichtige Konkretisierungen, die intensiv diskutiert wurden, im Bericht jedoch ausgelassen worden sind. Dies betrifft vor allem Maßnahmen zur Integrität des Wettbewerbs, d. h. den wirtschaftlichen (Kern-)Bereich des Fußballs: Während in den Diskussionen wiederkehrend Lösungsansätze eines nationalen Financial Fairplays oder einer Übermaßabgabe im Sinne einer Luxussteuer genannt wurden, Mehrfachinvestitionen problematisiert und die TV-Geld Verteilung thematisiert wurden, fehlt dies im von der DFL vorgelegten Abschlussbericht. Die Auslassungen verdeutlichen den Widerstand, zu den Wurzeln und Kernproblemen im Fußball durchzudringen. Stattdessen wird eine weitere Vermarktung des Fußballs als wesentlich propagiert, der weitere Ausverkauf des Fußballs positiv gerahmt und bei dringend notwendigen Reformen auf die europäische Ebene verwiesen. Darüber hinaus vermissen wir die Betonung der Rechtsform von Fußballvereinen als eingetragenen Vereinen und der damit einhergehenden 50+1-Regel als Grundlage für demokratische Prozesse, Mitbestimmung und die gesellschaftliche Verankerung des Fußballs.

Gleichwohl finden wir im Abschlussbericht Handlungsempfehlungen wieder, die sich mit den erarbeiteten Positionen vieler Fans decken: Denn auch aus Sicht der Taskforce-Mitglieder bedarf es einer deutlichen Verbesserung der Dialogstrukturen mit Fans auf lokaler und bundesweiter Ebene (DFL-Kommission Fans & Fankulturen, Gütekriterien Club-Fan-Dialog). Nachhaltigkeit muss im deutschen Fußball auf allen Ebenen verbindlich Einzug

halten (ESG-Kriterien). Ein inklusiver Fußball ist das Ziel. Dafür müssen Diversitäts-Strategien entwickelt und umgesetzt werden. Die Implementierung eines umfassenden Menschenrechtskonzepts wird langfristig zu erheblichen Verbesserungen – besonders bezüglich fragwürdiger Kooperationsverhältnisse – führen. Der Fußball ist aufgefordert, in allen Bereichen verantwortungsvoller, transparenter, sozialer und nachhaltiger zu handeln. Aufgeworfen wurde auch die Frage, wie die DFL den Frauenfußball fördern soll. Hier wurde klar formuliert, dass der Frauenfußball unterstützt werden soll, jedoch ohne ihn zu vereinnahmen. [...] *Fortsetzung im Netz*

Den ganzen Artikel gibt es auf der Webseite von Unsere Kurve e.V.



Für diese Kurve, ...

... für diese Farben!

Unser KSC ist auf der Erfolgsspur und verdient es umso mehr, dass seine, dass **unsere Farben** getragen und gezeigt werden.

Sichert euch unseren neuen Schal, ***exklusiv nur für Mitglieder***, für 10,00 EUR. Im Februar schenken wir euch die Versandkosten. Bestellungen unter: fanartikel@supporters-karlsruhe.de

